

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Universität Salzburg

Studienjahr 2025/2026
21. Mai 2026
84. Stück

164. Curriculum für die Kompetenzerweiterung „Gender, Diversity & Equality“

Curriculum 2026

**Curriculum für die Kompetenzerweiterung
„Gender, Diversity & Equality“**

Curriculum 2026

Inhalt

§ 1	ALLGEMEINES	3
§ 2	GEGENSTAND DES STUDIUMS UND QUALIFIKATIONSPROFIL	3
(1)	GEGENSTAND DER KOMPETENZERWEITERUNG.....	3
(2)	QUALIFIKATIONSPROFIL UND KOMPETENZEN (LEARNING OUTCOMES)	4
(3)	BEDARF UND RELEVANZ DER KOMPETENZERWEITERUNG FÜR WISSENSCHAFT, GESELLSCHAFT UND ARBEITSMARKT	5
§ 3	AUFBAU UND GLIEDERUNG DES STUDIUMS	6
§ 4	TYPEN VON LEHRVERANSTALTUNGEN	6
§ 5	STUDIENINHALT UND STUDIENVERLAUF	7
§ 6	VERGABE VON PLÄTZEN BEI LEHRVERANSTALTUNGEN MIT LIMITIERTER TEILNEHMER:INNENZAH	8
§ 7	PRAXIS	8
§ 8	PRÜFUNGSORDNUNG	8
§ 9	INKRAFTTRETEN	9
	ANHANG I: MODULBESCHREIBUNGEN	10

Der Senat der Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 19.05.2026 das von der Curricularkommission Sammel-CuKo für Minor-Fächer und KEs der Universität Salzburg in der Sitzung vom 08.05.2026 beschlossene Curriculum für die deutschsprachige Kompetenzerweiterung „Gender, Diversity & Equality“ (GDE) für Bachelorstudien nach dem Major-Minor-Modell in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

- (1) Die Kompetenzerweiterung „Gender, Diversity & Equality“ ist ein thematisch gebündeltes und aufeinander abgestimmtes Studiengbot, das ordentlichen Studierenden der Universität Salzburg innerhalb des bzw. neben dem Studium eine zusätzliche Schwerpunktsetzung und den Erwerb fachübergreifender Kompetenzen und Fähigkeiten ermöglicht.
- (2) Der Gesamtumfang für die Kompetenzerweiterung beträgt 24 ECTS-Anrechnungspunkte.
- (3) Die Absolvierung einer Kompetenzerweiterung allein führt nicht zu einem akademischen Grad. Erworben wird der akademische Grad des Major-Fachs, zu dem die Kompetenzerweiterung im Rahmen des Major-Minor-Modells absolviert wird. Abgeschlossene Minor-Fächer und Kompetenzerweiterungen, die nicht in Ergänzung eines Major-Fachs im Rahmen des Major-Minor-Modells absolviert worden sind, können mit einem Zertifikat der Universität Salzburg bestätigt werden.
- (4) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (5) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

(1) Gegenstand der Kompetenzerweiterung

Die Kompetenzerweiterung „Gender, Diversity & Equality“ vermittelt interdisziplinäre und forschungsgelieferte Kenntnisse zu Geschlechterverhältnissen, Diversität und Gleichstellung in historischen, gesellschaftlichen, politischen, rechtlichen, ökonomischen, religiösen, kulturellen, künstlerischen und medialen, naturwissenschaftlichen und lebenswissenschaftlichen Kontexten. Sie trägt zudem zur Förderung demokratischer Kompetenzen, insbesondere im Hinblick auf Teilhabe, Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit, bei.

Auf Basis forschungsgelieferter Lehre aus den Digital-, Gesellschafts-, Kultur-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, den Natur- und Lebenswissenschaften sowie der Theologie fördert das „Gender, Diversity & Equality“ Angebot eine kritische, analytische und reflexive Auseinandersetzung mit Geschlechterunterschieden, -verhältnissen, -identitäten und -rollenbildern. Dabei werden intersektionelle Bezüge zu weiteren Struktur- und Ungleichheitskategorien wie Klasse, Ethnizität, Alter, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung, Behinderung sowie Digitalisierung systematisch berücksichtigt. Die Kompetenzerweiterung ist klar modular aufgebaut und verbindet theoretische

sche und historische Grundlagen der Geschlechterforschung, methodische Kompetenzen intersektioneller Forschung sowie anwendungs- und praxisorientierte Zugänge mit vertiefenden thematischen Schwerpunkten:

- **Modul 1: Einführung in die Geschlechterforschung (6 ECTS-Anrechnungspunkte):** theoretische Grundlagen der Geschlechterforschung sowie historische und politische Perspektiven
- **Modul 2: Vertiefende Geschlechterforschung (12 ECTS-Anrechnungspunkte):** vertiefende thematische Schwerpunkte in ausgewählten Themenbereichen
- **Modul 3: Angewandte Geschlechterforschung (6 ECTS-Anrechnungspunkte):** methodische Kompetenzen intersektioneller Forschung und anwendungsorientierte Zugänge

Das Modul 1 (6 ECTS-Anrechnungspunkte) vermittelt grundlegende theoretische, historische und interdisziplinäre Zugänge der Geschlechterforschung und schafft ein gemeinsames Begriffs- und Theorienverständnis zu Gender, Macht, Ungleichheit und Diversität in gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Kontexten. Das Modul 2 (12 ECTS-Anrechnungspunkte) ermöglicht eine individuelle Vertiefung in zwei thematischen Schwerpunkten und adressiert zentrale Fragestellungen aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Recht, Medien, Kultur, Religion und Ethik, Bildung, Organisationen und Arbeitswelt, Digitalisierung und Gleichstellung sowie Natur-, Gesundheits- und Umweltkontexten. Es fördert interdisziplinäre Analysekompetenz und eine profilbildende Schwerpunktsetzung. Das Modul 3 (6 ECTS-Anrechnungspunkte) fokussiert auf methodische Kompetenzen der intersektionellen Geschlechter- und Diversitätsforschung sowie auf den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in praxis- und forschungsbezogene Anwendungsfelder.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolvent:innen der Kompetenzerweiterung „Gender, Diversity & Equality“ verfügen über folgende **Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:**

a) Fachliche und theoretische Kenntnisse

- Kenntnisse zentraler Theorien, Konzepte und Debatten der Geschlechterforschung (u. a. Gender & Power, Feministische Theorien, Queer Theory, Intersektionalität),
- Wissen über die historische Entwicklung von Frauen- und Gleichstellungsbewegungen sowie deren gesellschaftliche und politische Wirkung,
- Verständnis von Geschlecht als sozialer, kultureller, politischer, rechtlicher und biologisch mitgeprägter Kategorie,
- Kenntnisse über Gleichstellungs-, Diversitäts- und Antidiskriminierungsansätze in unterschiedlichen institutionellen und gesellschaftlichen Feldern.

b) Methodische und analytische Kompetenzen

- Fähigkeit zur Anwendung qualitativer, quantitativer, computergestützter, künstlerischer sowie methodenintegrierter Forschungsansätze der Geschlechter- und Diversitätsforschung,
- Kompetenz zur intersektionellen Analyse komplexer sozialer Ungleichheitsverhältnisse,
- kritische Reflexion von Daten, Methoden, Bias und ethischen Fragestellungen in Forschung und Praxis,
- Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse aus verschiedenen Disziplinen zu integrieren und kritisch zu vergleichen.

c) Anwendungs- und Transferkompetenzen

- Fähigkeit, Gender- und Diversity-Perspektiven auf Organisationen, Arbeitsmärkte, Bildungssysteme, Medien, Politik, Recht, Gesundheit, Technologie und Umwelt anzuwenden,
- Entwicklung von Handlungs- und Lösungskompetenzen für Gleichstellungs- und Diversitätsfragen in beruflichen und gesellschaftlichen Kontexten,

- Kompetenz zur reflektierten Gestaltung fairer, inklusiver und diskriminierungssensibler Strukturen,
- Sensibilisierung für implizite Vorannahmen, Machtverhältnisse und institutionelle Praktiken sowie deren Bedeutung für demokratische Prozesse und Partizipation.

d) Sprachliche, soziale und reflexive Kompetenzen

- Fähigkeit zur fachlichen Kommunikation in deutscher und englischer Sprache,
- Reflexion der eigenen Positioniertheit und Verantwortung in Wissenschaft, Beruf und Gesellschaft,
- Stärkung von Team-, Diskussions- und Präsentationskompetenzen in interdisziplinären und diversen Lernsettings.

(3) Bedarf und Relevanz der Kompetenzerweiterung für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Die Kompetenzerweiterung „Gender, Diversity & Equality“ ist vor dem Hintergrund eines wachsenden Bedarfs an **fundierter Gender- und Diversitätskompetenz** in Wissenschaft, Gesellschaft, Bildung und Arbeitswelt verortet. Globale Transformationsprozesse wie Digitalisierung, demografischer Wandel, soziale Ungleichheit, Klimakrise, Migration und politische Polarisierung erhöhen die Bedeutung geschlechter- und diversitätssensibler Perspektiven für Analyse, Forschung und professionelles Handeln.

Relevanz für die Wissenschaft

- Erweiterung interdisziplinärer Forschungs- und Analyseperspektiven durch die systematische Berücksichtigung von Gender- und Diversitätsdimensionen,
- Beitrag zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisprozesse,
- Stärkung forschungsgeleiteter Lehre sowie der nationalen und internationalen Anschlussfähigkeit wissenschaftlicher Ausbildung.

Relevanz für die Gesellschaft

- Bereitstellung analytischer Kompetenzen zur Beschreibung und Einordnung gesellschaftlicher Ungleichheits- und Differenzverhältnisse,
- Förderung eines reflektierten Umgangs mit sozialen, kulturellen und institutionellen Strukturen und der Fähigkeit zur differenzierten Perspektivierung von gesellschaftlicher Teilhabe, Inklusion und Gleichstellung.

Relevanz für den Arbeitsmarkt

- Vermittlung von fachlichen und analytischen Kompetenzen, die in unterschiedlichen Berufsfeldern zunehmend nachgefragt werden,
- Relevanz für Tätigkeitsbereiche wie Organisations- und Personalentwicklung, Management, Verwaltung, Bildung, Medien, Beratung sowie Nachhaltigkeit und Compliance,
- Anschlussfähigkeit an bestehende nationale und internationale Rahmenbedingungen im Bereich Gleichstellung und Diversität.

Absolvent:innen der Kompetenzerweiterung „Gender, Diversity & Equality“ stehen u.a. folgende Berufsfelder offen:

- Gleichstellungs- und Diversitätsmanagement
- Personalentwicklung, Organisations- und Kulturentwicklung
- Bildung, Erwachsenenbildung und Hochschulmanagement
- Öffentliche Verwaltung und Politikberatung
- NGOs, internationale Organisationen und Interessenvertretungen
- Medien, Kultur- und Kommunikationsarbeit
- Forschung, Projektmanagement und Wissenschaftsmanagement
- Unternehmensberatung, Nachhaltigkeit und Compliance

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

Die Kompetenzerweiterung „Gender, Diversity & Equality“ besteht aus den folgenden 3 Modulen für die 24 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind.

	ECTS
Einführung in die Geschlechterforschung	6
Vertiefende Geschlechterforschung	12
Angewandte Geschlechterforschung	6
Summe gesamt	24

§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Vorlesung (VO) gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

Übung (UE) dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilgebiete. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Seminar (SE) ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertieftem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Seminaren werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen (beispielsweise Betreuungsseminar, Empirisches Seminar, Projektseminar, Interdisziplinäres Seminar, ...).

Konversatorium (KO) dient der wissenschaftlichen Diskussion, Argumentation und Zusammenarbeit, der Vertiefung von Fachwissen bzw. der speziellen Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten. Ein Konversatorium ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf

- (1) Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen der Kompetenzerweiterung „Gender, Diversity & Equality“ aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist nur insofern relevant, als sie eine empfohlene Abfolge der Absolvierung der Lehrveranstaltungen und Module wiedergibt. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden. Bei der konkreten Semesterplanung sollte neben der Vermeidung von Überschneidungen besonders darauf geachtet werden, ob die gewünschten Lehrveranstaltungen im betreffenden Semester angeboten werden.

Kompetenzerweiterung „Gender, Diversity & Equality“						
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS	
					I	II
(1) Pflichtmodule						
Modul 1: Einführung in die Geschlechterforschung (6 ECTS)						
<i>Zwei Vorlesungen nach Wahl aus der folgenden Liste:</i>						
	Gender & Power: Introduction to Gender Studies	2	VO	3	6	
	Geschichte der Frauenbewegung	2	VO	3		
	Einführung in die kritische Geschlechterforschung	2	VO	3		
	Gender, Diversity & Equality	2	VO	3		
Zwischensumme Modul 1		4		6	6	
Modul 2: Vertiefende Geschlechterforschung (12 ECTS)						
<i>Zwei Lehrveranstaltungen aus zwei Bereichen nach Wahl aus der folgenden Liste:</i>						
	Gesellschaft, Politik, Wirtschaft & Recht		KO/SE/UE		6	6
	Religion, Ethik und Kultur		KO/SE/UE			
	Gendered Bodies, Performativity & Embodiment		KO/SE/UE			
	Education, Gender & Diversity		KO/SE/UE			
	Digitalisierung, Medien & Gleichstellung		KO/SE/UE			
	Natural Sciences, Health & Environment		KO/SE/UE			
Zwischensumme Modul 2				12	6	6
Modul 3: Angewandte Geschlechterforschung (6 ECTS)						
<i>Eine Lehrveranstaltung nach Wahl aus folgender Liste oder Praxis lt. § 7:</i>						
	Intersectional Gender Research (Forschungsdesign, Methoden, Daten)		SE/UE		6	
	Geschlecht & Karriere, Female Leadership & faire Organisationen		KO/SE/UE			
	Geschlechterbezogene Kurse mit Elementen erfahrungsorientierten Lernens (z.B. Theater und Debatten)		KO/SE/UE			
	Gender, Diversity and Equality - Praktikum			6		
Zwischensumme Modul 3				6		6
Summe Pflichtmodule				24	12	12
Summen Gesamt				24	12	12

- (2) Identische Lehrveranstaltungen, die im Major-Fach und im Minor-Fach und in einer Kompetenzerweiterung vorgesehen sind, sind nur einmal zu absolvieren. In jenem Fach, in dem sie nicht absolviert werden, sind sie durch Lehrveranstaltungen zu ersetzen, die das Studium im Hinblick auf Qualifikationsprofil und Kompetenzen sinnvoll ergänzen und die hinsichtlich der Anforderungen keine wesentlichen Unterschiede aufweisen. Diese Lehrveranstaltungen sind vom zuständigen studienrechtlichen Organ festzulegen.
- (3) Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

§ 6 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer:innenzahl

- (1) Die Teilnehmer:innenzahl ist in der Kompetenzerweiterung „Gender, Diversity & Equality“ für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Übung (UE)	30
Seminar (SE)	30
Konversatorium (KO)	30

- (2) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmer:innenzahl werden bei Überschreitung der Höchstteilnehmer:innenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung Teil des Curriculums ist.
- (3) Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der in der Satzung der Universität Salzburg festgelegten Reihenfolge.
- (4) Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen Höchstteilnehmer:innenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der Höchstteilnehmer:innenzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

§ 7 Praxis

- (1) Für die Erfüllung von Modul 3 kann eine berufsorientierte Praxis (Gender, Diversity and Equality - Praktikum) im Ausmaß von 4 Woche im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht 6 ECTS-Anrechnungspunkte) absolviert werden. Die Praxis dient der Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.
- (2) Die Absolvierung der Praxis erfolgt durch Mitwirkung an Forschungsvorhaben im Bereich Gender, Diversity and Equality an der Universität. Die Praxis ist vor Antritt der Tätigkeit an das zuständige studienrechtliche Organ zu melden und von diesem zu bewilligen.

Im Rahmen der berufsorientierten Praxis können u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Anwendung der erworbenen fachspezifischen Kompetenzen im beruflichen Kontext;
- Kennenlernen von Anwendungsszenarien fachwissenschaftlicher Konzepte;
- Erwerb von Soft Skills (u.a. Teamarbeit, Kommunikationskompetenz, Planungskompetenz) im beruflichen Kontext.

§ 8 Prüfungsordnung

Die Leistungserbringung und Prüfung erfolgen im Rahmen der jeweiligen gewählten Lehrveranstaltung; auf Basis der Modulziele werden alle im Modul enthaltenen Lehrveranstaltungen einzeln beurteilt (prüfungsimmanente LV: Beurteilung durch mehrere Teilleistungen; nicht-prüfungsimmanente LV; Beurteilung durch einen einzigen Prüfungsakt).

§ 9 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2026 in Kraft.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Einführung in die Geschlechterforschung
Modulcode	GDE 1
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Begriffe, Theorien und Konzepte der Geschlechterforschung zu benennen und einzuordnen, - Geschlecht als analytische Kategorie in historischen, gesellschaftlichen und politischen Kontexten zu verstehen, - grundlegende Ansätze kritischer und interdisziplinärer Geschlechterforschung zu unterscheiden, - geschlechterbezogene Fragestellungen aus verschiedenen disziplinären Perspektiven zu reflektieren.
Modulinhalt	Das Modul vermittelt grundlegende theoretische, historische und interdisziplinäre Zugänge zur Geschlechterforschung. Behandelt werden zentrale Konzepte wie Gender, Macht, Ungleichheit, Differenz und Identität sowie die historische Entwicklung von Frauen- und Gleichstellungsbewegungen. Darüber hinaus werden zentrale Strömungen kritischer Geschlechterforschung vorgestellt und in gesellschaftliche, politische und wissenschaftliche Kontexte eingeordnet.
Lehrveranstaltungen	Es sind zwei Vorlesungen zu wählen: GDE 1.1 VO Gender & Power: Introduction to Gender Studies GDE 1.2 VO Geschichte der Frauenbewegung GDE 1.3 VO Einführung in die kritische Geschlechterforschung GDE 1.4 VO Gender, Diversity & Equality
Prüfungsart	Modulteilprüfung/ Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Modulbezeichnung	Vertiefende Geschlechterforschung
Modulcode	GDE 2
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Themenfelder der Geschlechterforschung fachlich einzuordnen und kritisch zu reflektieren, - komplexe Gender- und Diversity-Fragestellungen aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven zu analysieren, - theoretische, empirische und anwendungsbezogene Zugänge miteinander zu verknüpfen, - eigenständige thematische Schwerpunkte innerhalb der Kompetenzerweiterung zu setzen.

Modulinhalt	Das Wahlpflichtmodul ermöglicht eine vertiefende Auseinandersetzung mit zentralen Themen der Geschlechterforschung. Die Studierenden wählen (mindestens) zwei unterschiedliche thematische Schwerpunkte, die u. a. gesellschaftliche, politische, rechtliche, wirtschaftliche, kulturelle, mediale, bildungsbezogene, organisationale, digitale sowie natur-, gesundheits- und umweltbezogene Kontexte umfassen. Das Modul fördert interdisziplinäre Analysekompentenz und thematische Profilbildung.
Lehrveranstaltungen	Es sind zwei Lehrveranstaltungen aus zwei Themenbereichen zu wählen: GDE 2.1 KO/SE/UE Gesellschaft, Politik, Wirtschaft & Recht GDE 2.2 KO/SE/UE Religion, Ethik und Kultur GDE 2.3 KO/SE/UE Gendered Bodies, Performativity & Embodiment GDE 2.4 KO/SE/UE Education, Gender & Diversity GDE 2.5 KO/SE/UE Digitalisierung, Medien & Gleichstellung GDE 2.6 KO/SE/UE Natural Sciences, Health & Environment
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Modulbezeichnung	Angewandte Geschlechterforschung
Modulcode	GDE 3
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> - Methoden und/oder Ansätze der Geschlechter- und Diversitätsforschung auf ausgewählte Praxis- und Forschungsfelder anzuwenden und zu verstehen - intersektionelle Fragestellungen in praxis- und organisationsbezogenen Kontexten analytisch zu bearbeiten, - aktuelle wissenschaftliche und gesellschaftliche Debatten im Feld Gender, Diversity & Equality einzuordnen, - theoretische Konzepte mit empirischen Befunden und praxisbezogenen Fragestellungen zu verknüpfen.
Modulinhalt	Das Modul vertieft methodische und/oder anwendungsbezogene Kompetenzen der Geschlechter- und Diversitätsforschung. Neben der Einführung in qualitative, quantitative und intersektionelle Methoden werden aktuelle Debatten im Feld Gender, Diversity & Equality behandelt. Ein besonderer Fokus liegt auf der Verbindung von Theorie und Praxis durch kooperationsbasierte Lehrformate mit externen Partner:innen. Thematische Schwerpunkte können unter anderem Fragestellungen zu Organisationen, Arbeitsmarkt, Karriereverläufen und Führung umfassen. Es ist 1 Lehrveranstaltungen zu wählen.
Lehrveranstaltungen	Eine Lehrveranstaltung nach Wahl oder Praxis lt. § 7:

	GDE 3.1 SE/UE Intersectional Gender Research (Forschungsdesign, Methoden, Daten) GDE 3.2 KO/SE/UE Geschlecht & Karriere, Female Leadership & faire Organisationen GDE 3.3 KO/SE/UE Geschlechterbezogene Kurse mit Elementen erfahrungsorientierten Lernens (Theater, Debatten)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Impressum
Herausgeber und Verleger:
Rektor der Universität Salzburg
Univ.-Prof. Dr. Bernhard Fügenschuh
Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg